

Interkulturelle Wochen 2021

Im Landkreis Meißen



Im Kopf auch mal
die Richtung ändern.

#offen geht

Veranstaltungsdokumentation

Grußwort

2021 haben die Interkulturellen Wochen im Landkreis Meißen zum zweiten Mal unter den schwierigen Bedingungen der COVID-19-Pandemie stattgefunden. Vielen Widrigkeiten zum Trotz, haben zahlreiche Akteure gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Für ihr Engagement sei an dieser Stelle besonders gedankt. So ist es gelungen, dass Besucher*innen in den drei Wochen vom 12. September bis 3. Oktober 2021 insgesamt 25 Veranstaltungen besuchen konnten. Allesamt standen diese unter dem Motto #offengeht. Die Abschlussdokumentation lässt die Veranstaltungsreihe Revue passieren und hält fest, welche Ideen und Impulse in unserer Region gestartet wurden, um den sozialen Dialog anzustoßen. In einer Zeit, in der die Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht, erscheint dies umso wertvoller. Wir wünschen uns sehr, dies auch – für Sie und gemeinsam mit Ihnen – im nächsten Jahr fortsetzen zu können.

Einstweilen hoffen wir, finden Sie ein wenig Freude am Rückblick auf die Veranstaltungen 2021.

Felix Kim, Diakonie Meißen

PS: Die Broschüre zum Programm 2021 ist online unter: http://www.interkulturellewoche.de/system/files/veranstaltungen/programme/IKW%202021_Brosch%C3%BCre_web.pdf



Voraussichtlicher Termin
für die Interkulturellen
Wochen 2022 im
Landkreis Meißen:

**18. September bis
2. Oktober 2022**

DON'T HATE!
DEBATE.

#offen geht



Index

Kinofilm „Zu weit weg“	5
Şeyda Kurt „Radikale Zärtlichkeit“	6
Führung durch den Internationalen Garten	8
Konzert: todo cambia - alles ändert sich	10
2. BEWEGUNGSFESTIVAL und 2. #FSL	12
Wieviel Amt und wieviel Ehre?	15
Ich schlage mein altes Märchenbuch auf ...	16
OPEN AIR-KONZERT: #offengeht	18
Kreativ-Workshop „Musik“	20
Hafenführungen im Hafen Riesa	23
Urban Sketching - MEIne Stadt	24
Film und Gespräch: „Masel Tov Cocktail“	27
Film und Gespräch: „Wer macht den Anderen ganz anders?“	28
Razzepazzepuff	30
Albrechtsburg: Keine Männersache	32
Der schleichende Tod der Genfer	34
Flüchtlingskonvention:	
Tanz im September - Ein internationaler Begegnungsabend für Frauen	37
Film und Gespräch: „FUTUR DREI“	38
Fest der Vielfalt	41
Märchen für Jung und Alt	42



© "Zu weit weg"

Kinofilm „Zu weit weg“



© "Zu weit weg"

Der Kinofilm „Zu weit weg“ wurde insgesamt drei Mal im Landkreis Meißen aufgeführt. Eine Frau aus dem arabischen Kulturraum, welche die Vorstellung in Riesa besucht hat, teilte ihre Gedanken mit uns:

„Am Sonntag, den 26. September 2021 kamen mehr als 30 Besucher*innen ins Kino Riesa, um sich den Film „Zu weit weg“ anzuschauen. Unter den Besucher*innen waren einzelne Personen und Familien, Kinder und Erwachsene, Einheimische und Menschen mit Migrationshintergrund. Alle waren sie bewegt von dem Film. Daraufhin entstanden wertvolle Kontakte und interessante Gespräche. Die Menschen gaben viel positives Feedback. Die Geschichte des Films war berührend und die Freundschaft, die zwischen den Kindern entstand, ist ein

schönes Bild einer menschlichen Beziehung, wie sie jeden Tag passiert. Der Soundtrack war auch so schön. Es war die Geschichte eines deutschen Kindes und der Beginn des Kennenlernens zu einem Flüchtlingskind, welches aus einem Kriegsgebiet stammt. Wir sahen, wie Tarek durch die Auswirkungen der schwierigen Umstände eine anstrengende Zeit durchmacht. Ben und seine Familie halfen Tarek dabei, einen Neuanfang zu starten. Am Ende des Films entwickelte sich diese Bekanntschaft zu einer starken Freundschaft zwischen den beiden. Diese Freundschaft war für Tarek eine große Hilfe, um sich in einem völlig neuen Land einzuleben. Vielen Dank an die Mitarbeiter*innen des Films und ebenso an die Mitarbeiter*innen der Diakonie. Wir würden uns über weitere Angebote wie dieses sehr freuen.“

Sonntag, 12./19./26. September 2021
 Kinofilm „Zu weit weg“
 Kino Großenhain/Kulturscheune Gröditz/Kino Riesa
 Veranstalter: Diakonie Meißen, Migrationsberatung

RADIKALE Zärtlichkeit

Lesung und Gespräch mit Seyda Kurt über ihr Buch „Radikale Zärtlichkeit“
Am 13. September 2021 fand im Evangelischen Gemeindesaal ein äußerst anregendes Gespräch zwischen der Autorin Seyda Kurt und der freien Autorin und Moderatorin Marlen Hobrack statt. Seyda Kurt stellte ihr neues Buch „Radikale Zärtlichkeit – Warum Liebe politisch ist“ vor. In diesem wirft sie „einen Blick auf die Geschichte rassistischer, kolonialer, antisemitischer, hetero- und cis-sexistischer Normierungen unseres intimen Miteinanders“. Außerdem wirft sie einen Blick nach vorne und fragt „nach den Visionen und Utopien einer radikalen Zärtlichkeit als ein Programm der Gerechtigkeit und Solidarität“.

Die etwa 50 Besucher*innen unterschiedlichsten Alters merkten schnell, dass zwischen den beiden Frauen die Chemie stimmte und sich ein äußerst interessantes, fast privates und sehr tiefgründiges Gespräch abzeichnete. Marlen Hobrack verstand es wunderbar, an den richtigen Stellen nachzufragen, spannende Fragen zu stellen und so mit Seyda Kurt ins Gespräch zu kommen, welchem man als Zuhörer*in gern lauschte. Man war angehalten mitzudenken und sich selbst zu fragen, was bedeutet Liebe eigentlich für mich? Welche Vorstellungen habe ich von der Liebe überhaupt? Sind diese eigentlich zeitgemäß und gleichberechtigt? Wie (er-)lebe ich meine Beziehungen?

Montag, 13. September 2021
Şeyda Kurt „Radikale Zärtlichkeit - Warum Liebe politisch ist“
Moderation: Marlen Hobrack, Journalistin und Bloggerin, Leipzig
19-21 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum
Ravensburger Platz 6, 01640 Coswig
Şeyda Kurt, Berlin
Veranstalter: Coswig – Ort der Vielfalt e.V. & Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Coswig



INTERNATIONALER GARTEN

Am 15. September 2021 fand im Internationalen Garten Meißen im Rahmen der Interkulturellen Wochen wieder eine Gartenführung statt. Interessierte konnten das Projekt kennenlernen und Interessantes über die bisherige Entwicklung des Gartens sowie über die geplante Entwicklung erfahren. Da uns der beginnende Herbst an diesem Tag großzügig mit Regen bedachte, fiel der Gartenrundgang über Streuobstwiese, Kräutergarten und Grillplatz kurz aus. Stattdessen wurden unter unserer halboffenen Bühne Fotos gezeigt und bei selbstgekochter Kürbissuppe mit den Früchten des Gartens geplaudert und geschmaust. Witterungsbedingt kamen leider nur wenige Leute zu Besuch – so war es jedoch eine gemütliche Runde, bei der man ausführlicher auf konkrete Fragen eingehen konnte.



© Ellen Scharmentke

Mittwoch, 15. September 2021
Führung durch den Internationalen Garten
16-20 Uhr, Internationaler Garten
Großenhainer Straße 161, 01662 Meißen
Veranstalter: Internationaler Garten, Buntes Meißen-
Bündnis Zivilcourage e.V.

MARIENKIRCHE

VOLLER KLANG

Am 15. September 2021 wurde in der Marienkirche Großenhain begeistert geklatscht, als der Jugendchor Großenhain-Reinersdorf-Ebersbach Musik von Franz Schubert bis Katy Perry darbot. Rund 60 Gäste verfolgten aufmerksam das Programm. „todo cambia - alles ändert sich“ lautete der Konzerttitel. Er bezieht sich auf eine digitale Begegnung mit einem Partnerchor in Mexico, mit dem

gemeinsam ein sechsteiliges Video in der Zeit des Lockdowns entwickelt wurde. Das Video wurde am Abend auf einer Leinwand präsentiert und ergänzte in besonderer Weise den kulturellen Abend. „Wir sind dankbar, diesen wundervollen und talentierten Jugendchor hier erleben zu dürfen“, meint Geschäftsführer Hans-Georg Müller von der Diakonie Meißen.

Mittwoch, 15. September 2021
Konzert: todo cambia - alles ändert sich
18.30-19.30 Uhr, Marienkirche
Kirchplatz 2, 01558 Großenhain
Veranstalter: Diakonie Meißen & Jugendchor
Großenhain – Reinersdorf – Ebersbach

2. BEWEGUNGSFESTIVAL & 2. Meißner FIRMENSTAFFELLAUF



Am 18. September gingen beim 2. Meißner FIRMENSTAFFELLAUF 86 Läufer*innen an den Start. Zusammen haben diese in 29 Teams 1062 Runden erlaufen und damit erstmalig die 1000er Rundenzahl geknackt. Die Spendenempfänger, der Integrationsstützpunktverein SV Sachsen Zeithain und das Kinder- und Frauenschutzhaus Radebeul können sich somit zusammen über 2731,36 € freuen.

Die Gewinner des diesjährigen #FSL sind das Team „Angry Birds“ der STAATLICHEN PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH und das Team „Energiebündel“ der Meißner Stadtwerke. Diese beiden Teams haben die 50 Runden überschritten und erhalten beide die Eventmodule

Fußballdarts und den Reaktionstisch TWall kostenlos für ihr nächstes Teamevent. Somit konnten alle Rekorde des Vorjahres übertroffen werden. Das vom Kreissportbund Meißen e. V. veranstaltete Lauf-Event findet jedes Jahr innerhalb der Interkulturellen Wochen statt und erfährt Unterstützung durch die Diakonie Meißen und das Landratsamt Meißen. Umrahmt wurde der Spendenlauf durch Live-Musik der Band „SEDONY“. Moderator Jürgen Gläsel hat alle Teilnehmenden und Besucher*innen sympathisch durch den Nachmittag begleitet.

Ein Dankeschön allen Partner*innen und Teilnehmenden für die positive Stimmung. Der Termin für das nächste Jahr steht fest: 30. September 2022 - 3. Meißner FIRMENSTAFFELLAUF

© Konstantin Hananov



Freitag, 17. September 2021
2. BEWEGUNGSFESTIVAL und 2. Meißner FIRMENSTAFFELLAUF #FSL
9.30-14 Uhr & 16-19 Uhr, Sportzentrum Heiliger Grund
Goethestraße 33, 01662 Meißen
Veranstalter: Kreissportbund Meißen e.V./Diakonie Meißen, Migrationsberatung/Landratsamt Meißen, Ausländeramt



© Konstantin Hananov

Teilnehmende Organisationen 2021:

Kreissportbund Meißen e. V.
Diakonie Meißen
STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH
Landratsamt Meißen
Meißner Stadtwerke
Rathaus Meißen
Autohaus Bruno Widmann GmbH
Meißen Stadtverwaltung
Riesa Sozialdienst
Katholischer Frauen
Franziskaner Meißen
Pestalozzi Oberschule Meißen
AOK PLUS
Ikert-Tharun | Wähling und Partner
Rechtsanwälte PartG mbB
SV Sachsen Zeithain
Privatpraxis für Elementarmedizin K. Schneider und H. Fuchs
Questenberg Grundschule



Freitag, 17. September 2021
Podiumsdiskussion: Wieviel Amt und wieviel Ehre? Das Ehrenamt im Landkreis Meißen – Die Chancen einer vielseitigen Region
Moderation: Kathleen Markwardt, Dresden
17-19 Uhr, Wasapark
Wasastraße 50, 01445 Radebeul
Gäste im Podium: Bürgerstiftung Dresden, Ehrenamtsagentur Sachsen, ELIA
Veranstalter: Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e.V.

AMT & Ehre?!

Wieviel Ehrenamt brauchen wir, um unsere Region aktiv zu gestalten und sie mit Leben zu füllen? Was bedeutet es überhaupt, ehrenamtlich aktiv zu sein? Und wo gibt es Bedarf? Das Projekt „Komm, ich zeig dir meinen Verein!“ lud am 17. September 2021 Engagierte und Interessierte zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ehrenamt“ ein, das im Rahmen der Interkulturellen Wochen Meißen in Radebeul stattfand. Drei Jugendliche haben aus ihrem Leben berichtet: über ihre Motivation und Ansichten, zum Beispiel: was es für sie bedeutet, anderen zu helfen und Gutes zu tun. Dabei waren auch Vertreter*innen des Projektes ELIA der Diakonie Meißen

(ehrenamtliche Tätigkeit von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund), der Familieninitiative Radebeul e.V. (Freiwilligenagentur Radebeul), der Ehrenamtsagentur Sachsen und des Projektes „Komm, ich zeig dir meinen Verein!“ (Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bilden ein Tandem) des Kinder- und Elternzentrums „Kolibri“ e.V..

Vor Ort gab es verschiedene Informationsstände und Kontaktmöglichkeiten. Die Ausstellung von „The DOORS, die Türen sind geöffnet“ konnte davor und danach besucht werden.

ICH SCHLAGE MEIN ALTES MÄRCHENBUCH AUF

Am 20. September 2021, dem Internationalen Weltkindertag, besuchten mehr als 40 Schüler*innen von den Hortgruppen der Grundschulen Mitte und West in Coswig die Karrasburg. Das Museum war liebevoll zum Märchentempel umgebaut, wo es spannende Geschichten aus aller Welt zu hören gab. Im blauen Märchenzelt erzählte Schaharadzeh (Oula Eid (Syrien)) von Ali Baba und den 40 Räubern. Yang Li (China) unterhielt die Kinder mit einer Mischung aus Musik und Tai Chi sowie der Frage, wie die Formen der Landschaft in die Natur kamen. Bei Valentina Herrmann (Russland) gab es das Hasenhütlein und einige Süßigkeiten, die

Maschenka (Figur aus dem Märchen) den Kindern direkt mitbrachte. Hannes Heyne hatte für die Kinder ein Mitmachkonzert vorbereitet – dabei gab es Instrumente aus aller Welt, die Klänge wie Regen, Sonne und Steine wiedergaben. Kinder konnten so spielerisch nachzeichnen, wie der Klang in die Welt kam und lernten, auf welchen Kontinenten Menschen früher welches Instrument erfanden. „Wenn sich Menschen dann zusammenschließen und ihre unterschiedlichen Instrumente mitbringen, dann können sie zusammen Musik machen und etwas Schönes entsteht“, so Hannes Heyne abschließend.

Montag, 20. September 2021
Ich schlage mein altes Märchenbuch auf ...
13-15 Uhr, Karrasburg Museum Coswig & Stadtbibliothek Coswig
Karrasstraße 4/2, 01640 Coswig
Veranstalter: Karrasburg Museum Coswig/Stadtbibliothek Coswig
(Einrichtungen der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH)/
Diakonie Meißen, Migrationsberatung

© Felix Kim



© Felix Kim



© Felix Kim



© Felix Kim

#offengeht

MITEINANDER

Banda Internationale

Auch in diesem Jahr organisierte die Produktionsschule Moritzburg ein Konzert der bereits über die Ländergrenzen bekannten BANDA INTERNATIONALE. Dank der guten Kooperation mit den Macher*innen von Mitte-Ost, einer Initiative des Familienzentrums Radebeul, und finanziell unterstützt durch die Partnerschaft für Demokratie Coswig war es möglich, den Vorplatz des Radebeuler KulturBahnhofes am 20. September 2021 in ein Konzertareal zu verwandeln. Etwa 150-160 Besucher*innen aller Altersgruppen, darunter viele junge Familien mit kleinen Kindern lauschten den Klängen von Gitarre und Oud, Klarinette, Posaune und Saxophon,

Schlagzeug, Bass und Bongos. Neben Klezmer, Balkan Brass, Ska und Funk erklangen auch orientalische Klänge, lateinamerikanische Cumbia und Afrobeat. Durch die mitreißende Art Musik zu machen gelang es den Bandmitgliedern, zuerst die Kinder und dann auch die Eltern und andere Erwachsene zum Mittanzen zu motivieren.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Helfer*innen der Initiative Mitte-Ost boten kühle und warme Getränke an, reichten köstliche Suppe und verschiedenste Kuchen. Ergänzt wurde die Musik durch zwei Interviewpausen, die der Berufsbassist und Freund der Band, Rene Bornstein, gestaltete und so manches Neue für



Montag, 20. September 2021
OPEN AIR-KONZERT: #offengeht miteinander
17-19.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Radebeul-Ost
Sidonienstraße 1, 01445 Radebeul
Veranstalter: Produktionsschule Moritzburg gGmbH/Verein
„Dritter Ort“/Volkshochschule im Landkreis Meißen e.V./Bibliothek/
Landratsamt Meißen



© Banda Internationale



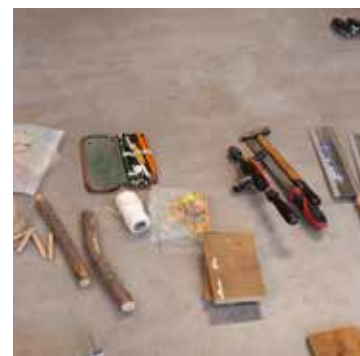
© Morris Hänke

die auch aus Dresden angereisten Fans zutage brachte. Eine kurze mündliche Umfrage des Veranstalters ergab, dass sich die Besucher*innen häufiger kulturelle Events wie dieses wünschen würden. Alles in allem war das Konzert wieder ein großer Erfolg und ein Beweis dafür, wie bereichernd Interkulturalität für Kultur und Gesellschaft sein können, wenn man sich mit Freude, Toleranz und Respekt begegnet und dem freudigen Miteinander die Türen öffnet.

MUSIK

Kreativ- Workshop

„Alles, was Geräusche macht, ist für mich erst einmal ein Instrument.“
Unter diesem Motto konnten sich am 21. September 2021 neun Kinder der zweiten bis vierten Klasse vom Hortverein Regenbogen Großenhain an Klängen und Instrumenten von allen Kontinenten der Erde erfreuen. In dem gut zweistündigen Workshop stellte der Instrumenten-Bauer Hannes Heyne von der „Klanghütte“ Weinböhla eine Auswahl von selbst- und nachgebauten Instrumenten aus aller Welt, aber auch Alltagsgegenstände vor und zeigte, welche unterschiedlichen Töne man auch einer Reihe Steine entlocken kann. Die Kinder waren eingeladen, sich auch einmal selbst zu versuchen. Anschließend hatten sie die Möglichkeit, ihre eigenen Instrumente zu bauen und diese der Gruppe zum Abschluss auch vorzuführen und mit nach Hause zu nehmen.



Dienstag, 21. September 2021
Kreativ-Workshop „Musik“
13-17 Uhr, Soziokulturelles Zentrum Alberttreff
Am Marstall 1, 01558 Großenhain
Hannes Heyne, Weinböhla
Veranstalter: Diakonie Meißen, Migrationsberatung



Mittwoch, 22. September 2021
Hafenführungen im Hafen Riesa – die SBO Sächsische
Binnenhäfen Oberelbe GmbH lädt ein
13-17 Uhr, SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Paul-Greifzu-Straße 8a, 01591 Riesa
Veranstalter: SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH &
Landkreis Meißen



HAFENFÜHRUNG

Wie ist ein Containerterminal organisiert? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Kranfahrers aus? Und was ist eigentlich in einem Container drin? Dies und noch viel mehr konnten Besucher*innen, bunt gemischt aus verschiedenen Nationen, bei der nun schon zum dritten Mal stattfindenden Hafenführung im Binnenhafen Riesa erfahren. Wie im vergangenen Jahr waren alle Plätze für die Führungen ausgebucht. Die Besucher*innen lernten die temperaturgeführte Containerservicehalle kennen, in der die SBO zahlreiche Leistungen „rund um den Container“ anbietet, wie zum Beispiel den Einbau von Inlets, das Be- und Entlabeln, Reparaturen, Reinigungen, Spezialeinbauten sowie den Handel und Verkauf von Containern. Zwischen großen Containerstapeln konnte die Arbeit der Reachstacker beobachtet werden. Diese

Spezialstapler bringen die Container zu den jeweiligen Lagerplätzen auf dem Containerterminal oder verladen sie direkt auf LKWs zum Weitertransport. In zwei Kleinbussen ging es zu einer Tour durch das gesamte Hafengelände auf beiden Seiten der Elbe. Am Standort Riesa hat die SBO die Containerlogistik für den gesamten Oberelberaum gebündelt. Über die trimodale Drehscheibe werden jährlich rund 43.000 Container per Schiff, Zug und LKW in die ganze Welt befördert. Alle Besucher*innen waren beeindruckt von der Vielseitigkeit eines Hafens. Ein besonderer Dank gilt der SBO und dem Standortleiter Herrn Zimmermann, Frau Hofmann als Hauptorganisatorin und den fantastischen Mitarbeiter*innen, die diesen Nachmittag zu einem erfolgreichen Event gestaltet haben.



© Gabriele Fänder



© Karla Rohde

URBAN SKETCHING MEINE STADT

Ganz aufgeregt sind die Mädchen, als die Ausstellungseröffnung kurz bevorsteht. Nervös üben sie ihre kleine Rede, winken Bekannten zu, die gekommen sind, richten die mitgebrachten Snacks an. An der Wand sieht man Fotos der vergangenen Wochen, für kleine Besucher*innen stehen Kreativtische bereit. Auf die Eröffnung haben sie viele Wochen hingefiebert, denn schon seit es etwas wärmer draußen ist, sind die Projektteilnehmerinnen in der Stadt unterwegs, um zu zeichnen und zu malen. Entstanden sind vielfältige Bilder, die die neue Heimat der Mädchen von unterschiedlichen Seiten zeigen. Feierlich eröffnet Frau Fänder, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis, die Ausstellung.

Die Mädchen spielen arabische Trommelstücke und präsentieren stolz ihre Kunst. Es sind zahlreiche Gäste gekommen, neben Freunden und Verwandten auch Besucher*innen aus der Stadtverwaltung und viele Kinder. „Tandem Meißen“ ist ein interkulturelles Mädchenprojekt des Museum unterwegs Meißen e.V., das vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert wird. Gemeinsam wird erprobt, wie das Leben nachhaltiger gestaltet werden kann. Kreativität spielt dabei eine Schlüsselrolle, da durch sie neue Wege gefunden und Probleme besser gelöst werden können. Die Ausstellung ist der Auftakt für das mehrjährige Projekt gewesen.

Donnerstag, 23. September 2021
Ausstellungseröffnung: Urban Sketching - MEINE Stadt
16 Uhr, KAFF Kinder- und Jugendhaus Meißen
Wilhelm-Walkhoff-Platz 7, 01662 Meißen
Veranstalter: Museum unterwegs Meißen e.V. & Diakonie Meißen, KAFF Kinder- und Jugendhaus



© Karla Rohde



Donnerstag, 23. September 2021

Film und Gespräch: „Masel Tov Cocktail“

19-21 Uhr, Marienkirche

Kirchplatz 2, 01558 Großenhain

Veranstalter: Eine Welt für alle e.V. Großenhain/Gesellschaft für Christlich-Jüdische

Zusammenarbeit Dresden e.V./Diakonie Meißen, Migrationsberatung

MASEL TOV COCKTAIL

„Masel Tov Cocktail“ – Ein Film, in dem einem jungen Mann namens Dima alle bestehenden Vorurteile und Meinungen gegenüber dem Judentum begegnen. Er selbst, geboren und aufgewachsen in Deutschland, kann dies nicht nachvollziehen und stellt teils zynische Fragen. Nach dem halbstündigen Film folgte im Anschluss eine Podiumsdiskussion. Herr Hammerlik hat in der Vergangenheit bereits über das Judentum und deren Geschichte in Großenhain

recherchiert und stellte in diesem Zuge Erkenntnisse vor. Frau Dr. Falke und ihre Kolleg*innen forschten zum Judentum in Deutschland sowie Russland. Herr Görlitz eröffnete die Podiumsdiskussion mit Fragen an beide Podiumsredner*innen, anschließend konnte das Publikum Fragen stellen und erhielt so verschiedene Einsichten in die Thematik. Im Anschluss wurde die Ausstellung um die Forschung von Frau Dr. Falke in der Kirche eröffnet und vorgestellt.

WER MACHT DEN ANDEREN GANZ ANDERS?

Ca. 30 Teilnehmende sahen zunächst zwei Kurzfilme aus dem Angebot der EZEF (Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) von der DVD „Bilder im Kopf“: „Kopftuch - Hiyab“ und „Noch Fragen?“ Eingeleitet wurden die Filme durch eine Problemeinführung durch Professor Christian Kahrs, zunächst zum Thema Andersheit und Diversity, sodann zum Thema Zuschreibung und Diskriminierung. Dazwischen inszenierte Studienleiter Tobias Richter eine interaktive

Reflexionsrunde. Langsam, aber stetig stieg das Publikum in den - durchaus herausfordernden - Gedankengang ein. Nach Einschätzung der Veranstalter gab es, insbesondere im Zuge der letzten Plenumsrunde, für die eine und den anderen aus dem Publikum anregende, herausfordernde und hoffentlich konstruktiv weiterführende Einsichten. Die Aufmerksamkeit hielt bis zum Schluss an. Beschlossen wurde der Abend durch einen dritten Kurzfilm aus dem Angebot der EZEF: „Eine Giraffe im Regen“.



© Pascale Hecquet

Donnerstag, 23. September 2021
Film und Gespräch: „Wer macht den Anderen ganz anders?“
19.30-21.30 Uhr, Evangelisches Bildungszentrum Moritzburg (Auditorium 1 im EG)
Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg
Prof. Dr. Christian Kahrs, Evangelische Hochschule Dresden
Veranstalter: EHD - Campus Moritzburg/TPI Moritzburg/EMZ

Razzepazzepuff



Nach der „Schools Out“-Fatsche auf dem Riesaer Kinovorplatz, wo wir unser Razze 3.0 noch einmal ordentlich beworben haben, mit **Der Urknall**, einer Bastelstrecke sowie einem Malwettbewerb, folgte am 24. bis 26. September auf dem Projekte- und Erlebnisgut Göhlis, dem Städtischen Gymnasium und der Gröbaer Schlossremise, unser drittes Festival. Wie schon in den Jahren zuvor, stand es unter dem Motto „gegen Ausgrenzung & für Toleranz“. Drei Tage buntes Programm für Jung und Alt. Eröffnet wurde das Wochenende mit dem Open Air am Freitag. Dabei wurden wir unterstützt durch den Kreisjugendring, mit Ihrer U-18 Wahl. Vegane Burger wurden durch den Kombi-Nation e.V. angeboten und lustige Fotos entstanden an der Fotobox von Markant Grafix. Schon kurz nach dem Einlass erwartete die Besucher*innen ein Parcours

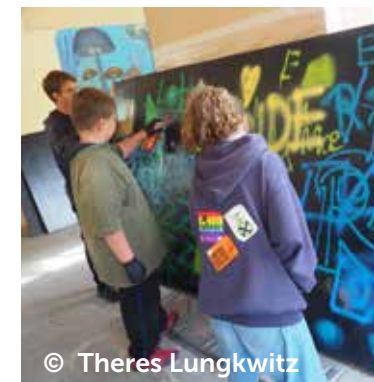
der Verantwortung, mit der Message „Auch du kannst Verantwortung übernehmen“ für Andere. Während des Parcours wurden Bilder von Verantwortungsträger*innen zum Besten gegeben. Eine Ausstellung mit Menschen, die sich gegen Ausgrenzung stark machen. Neben diesen Highlights rockten die Schüler*innen des Musikzirkels, die Tanzmäuse des auLaden, die Riesaer Band Focus, Strongbow und Dividing Lines aus Leipzig und die Headliner Berlin Boom Orchestra die Bühne. Zum zweiten Tag des Camps konnten wir für Workshops wiederholt tolle Leiter*innen gewinnen. Insgesamt nahmen somit 26 Kinder und Jugendliche am Breakdance, Capoeira, Rap/Texten oder Graffiti teil. Die Ergebnisse wurden den interessierten Familien während der Abschlusspräsentation dargeboten. Der Abschluss unseres Festivals wurde

Freitag, 24. September bis Sonntag, 26. September 2021
Razzepazzepuff
Projekte- und Erlebnisgut Riesa-Göhlis
Volksgut 1, 01589 Riesa
Veranstalter: Sprungbrett e.V.

© Theres Lungkwitz

durch das Bunte Café in der Gröbaer Schlossremise zelebriert. Der Kinder- und Jugendchor, unter der Leitung von Stefan Jänke, beeindruckte in der Gröbaer Kirche bei Kaffee und Kuchen. Fazit unseres Razzepazzepuff 3.0: Trotz der Corona-Auflagen und unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen konnten wir an dem gesamten Wochenende knapp 600 kleine und große Menschen erreichen. Wieder einmal wurde in Riesa ein buntes Zeichen für Toleranz und gegen Ausgrenzung gesetzt. Die Planung für Razze 4.0 in 2022 ist bereits im vollen Gange.

Bewegte Bilder, in Form eines Videos von urstrom.art, findet man auf www.youtube.de.



KEINE MÄNNERSACHE

Die Wandbilder der Albrechtsburg Meissen haben eine in der Kunstgeschichte beforschte Geschichte. Welche Geschichte würde heute jeder Mensch von sich selbst erzählen? Wie würde sie in einem Bild aussehen? Aus Anlass der Interkulturellen Wochen Meissen haben sich das Atelier Frauenvielfalt (Stiftung Soziale Projekte Meissen e.V.) und die Albrechtsburg Meissen (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens gGmbH) zu einem gemeinsamen Projekt zusammengeschlossen: Teilnehmerinnen des Atelier Frauenvielfalt kreierten in Workshops Collagen und die Idee zur Performance. Ausgangspunkt der gemeinsamen Arbeit waren die Wandbilder der Albrechtsburg Meissen. In einem gemeinsamen Prozess wurde zunächst die Frage „Was hat die Albrechtsburg mit mir zu tun?“ betrachtet. Während des Prozesses hat sich auch erstmals unser Fokus und dann auch unser Titel geändert. Der Austausch miteinander ermöglichte andere Wege für die

Gestaltung der Veranstaltung und weitere Fragen. Fragen wie „Wie war meine Kindheit?“ und „Wie war/ist mein Zuhause?“ und „Wie wünsche ich mir ein Zuhause?“ wurden im Format der Collagen bearbeitet. Mit den Collagen und persönlichen Objekten haben wir uns Geschichten erzählt und Tonaufnahmen auf Arabisch, Kurdisch, Persisch, Deutsch und Italienisch aufgenommen. Dadurch wurde, dank der Teilnehmerinnen, ein kleiner Blick auf die vielfältigen Leben der Frauen möglich. Die Präsentationsform der Performance entstand aus diesem Prozess. Wir haben eine pop-up Ausstellung in der Ausstellung in der Hofstube der Albrechtsburg aufgebaut. Wäscheleine, Klammern, Staffeleien und Gegenstände, die die Frauen selbstgemacht haben oder die wichtig für sie waren, drangen farbenfroh und festlich in den Raum ein. Die Vielfalt von Geschichten wurde durch die verschiedenen Bilder, Gegenstände, Erzählungen und gesungenen Lieder

gezeigt. Die Tonspuren enthielten die Stimmen der Frauen, die in ihrer Muttersprache die Bedeutung der Bilder, die sie für die Collagen ausgewählt hatten, erklärten. Sie bildeten einen akustischen Rahmen für die Performance und brachten neue Lebendigkeit in die Burg. Unsere Veranstaltung profitierte von dem bereits im Museum anwesenden Laufpublikum. Allerdings teilten uns die Mitarbeiterinnen der Kasse mit, dass niemand ausdrücklich wegen unseres Auftritts gekommen war. Dies hat uns ein wenig enttäuscht. Im Allgemeinen waren die Menschen, die an der Performance Interesse gezeigt haben, unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Die Reaktionen, die wir feststellten, waren vielfältig und reichten von Neugierde bis Ablehnung. Manche Personen haben das Gespräch gesucht und eine Auseinandersetzung mit den angezeigten Themen fand teilweise statt.

© Giulia Ferrari



Samstag, 25. September 2021
Albrechtsburg: Keine Männersache
15.18-17.18 Uhr, Albrechtsburg Meissen
Domplatz 1, 01662 Meissen
Veranstalter: Atelier Frauenvielfalt, Stiftung Soziale Projekte Meissen e.V. & Albrechtsburg Meissen
(Sächsische Burgen, Schlösser und Gärten)

DER SCHLEICHENDE

Tod

Am Samstag, den 25. September 2021 fand die Keynote-Veranstaltung der Interkulturellen Wochen in der Frauenkirche Meißen statt. Nach Grußworten, u.a. von den beiden Schirmherren Landrat Ralf Hänsel und Superintendent Andreas Beuchel, gab es einen spannenden Impulsvortrag von Migrationsforscher und Regierungsberater Gerald Knaus (Europäische Stabilitätsinitiative).

Er machte darauf aufmerksam, dass die Genfer Flüchtlingskonvention nach Ende des Zweiten Weltkrieges eine „radikale Idee“ gewesen sei, weil sie die individuelle Schutzbedürftigkeit von Menschen in den Mittelpunkt stellte (und nicht etwa ihre Religion oder Rasse). Auch heute noch solle das Teil der europäischen Kultur sein. Tatsächlich scheint dies jedoch nicht der Fall: Aktuell erfrieren Menschen an der polnisch-belarusischen Grenze, weil ihnen der Zutritt verwehrt wird. EU-Staaten wie Ungarn verrohen in ihrer „Sprache der Hydraulik“, wenn sie die Flüchtlingsdebatte mit „Strömen, Flüssen, Wellen“ beschreiben und so den Eindruck einer kaum beherrschbaren Naturkatastrophe erwecken.

„Wenn es nicht gelingt zu zeigen, dass eine reguläre Aufnahme von Flüchtlingen keine Überlastung für den Staat darstellt, dann bin ich tief besorgt, dass es nur eine Frage der Zeit ist bis Pushbacks, die in jedem einzelnen Fall einen Verstoß gegen die Genfer Flüchtlingskonvention darstellen, allmählich legalisiert werden“, so Knaus. Er sieht die EU hier in der Pflicht. Seenotrettung allein genüge dabei nicht, es brauche mehr als das: u.a. geregelte Resettlements (z.B. 0,05%-Aufnahme von Migrant*innen pro Staat) und effiziente Patenschaftsprogramme zur Integration der Menschen (nach dem Vorbild Kanadas' „NEST-Patenschaften“). Im anschließenden Podiumsgespräch mit Dr. Joachim Klose (Konrad-Adenauer-Stiftung) und Stephan Bickhardt (Evangelische Akademie Sachsen) eröffneten sich weitere interessante Aspekte. Für zivilgesellschaftliches Engagement brauche es v.a. mehr Empathie und Nähe zwischen den Menschen. „Solidarität kann man nicht einfordern, man kann sie nur spenden“, sagte Klose.

Aus dem Publikum gab es abschließend zahlreiche Nachfragen zur geregelten Aufnahme von Flüchtlingen und wie das im Landkreis Meißen umzusetzen sei. Wie würde die Öffentlichkeit z.B. in den Sozialen Medien auf eine systematische Aufnahme von Flüchtlingen reagieren? Wie funktionieren Patenschaften vor Ort und inwiefern wäre das NEST-Programm eine Option?

Samstag, 25. September 2021

Keynote

Der schleichende Tod der Genfer Flüchtlingskonvention: Stehen wir heute noch für unsere Werte ein? Im Gespräch zu den Werten in unserer Gesellschaft

19-21 Uhr, Frauenkirche Meißen

An der Frauenkirche 14, 01662 Meißen

Gerald Knaus, Berlin & Dr. Joachim Klose, Dresden

Veranstalter: Diakonie Meißen, Migrationsberatung



Mittwoch, 29. September 2021
Tanz im September – Ein internationaler Begegnungsabend für Frauen
18-20 Uhr, Klosterhof Rathaus Riesa
Rathausplatz 1, 01589 Riesa
Veranstalter: Stadt Riesa & Landkreis Meißen



© Gabriele Fänder

TANZ IM September

Inspiziert von der Freude am Tanz, begegneten sich an diesem Abend Frauen und tanzfreudige Männer von Fern und Nah im wunderschönen Klosterhof Riesa. Bei herrlichem Herbstwetter erfreuten sich die Gäste an der Vielfalt und Buntheit internationaler Tänze. Die orientalische Tanzgruppe „Die Ladie’s“ entführte die Zuschauer*innen in eine Welt bunt schillernder Kostüme und Schleier mit orientalischer Musik und wunderbarem Tanz. Eine Tanzgruppe der „Live Dancer“ vom Tanzstudio „Live“ e.V. Riesa begeisterte mit top-professionellem Tanz und Choreographie. Die Line-Dance Gruppe LED (Line Elbe Dancers) zeigte, dass der aus Amerika stammende Line-Dance voller Inspirationen steckt, und

die Volkstanz-Seniorengruppe erfreute Auge und Herz mit ihren Paar-Tänzen in farbenfrohen Kostümen. Der Tanz hat in vielen Kulturen einen hohen traditionellen Stellenwert, es finden sich unzählige Arten von Tänzen, bei denen jeder mittun kann. Jede der vorführenden Tanzgruppen lud ein, gemeinsam ein Tänzchen zu wagen. Es gab viel zu lachen und die Freude war spürbar. Alle Besucher*innen waren sich einig, dass dieses Event auf jeden Fall wiederholt werden sollte. Ein besonderer Dank gilt der Gleichstellungsbeauftragten Frau Wasch und der Stadt Riesa für die gute Zusammenarbeit, und für die kostenlose Möglichkeit, die wunderschönen Örtlichkeiten zu nutzen.



© Gabriele Fänder

Kinoabend

IN WOHNZIMMER – ATMOSPHÄRE

„Wenn du dich hier nicht integriert fühlst, waren die letzten 30 Jahre umsonst“ lautete die Aussage der Mutter zu ihrem Sohn. Die besten Jahre ihres Lebens hatte sie geopfert, um ihrem Sohn ein besseres Leben zu ermöglichen – eines, welches er gar nicht zu schätzen weiß. Eindrücklich schildert der Film „FUTUR DREI“, welche umfangreiche und vielfältigen Konflikte mit Integration verbunden sind und wie schwer es ist, seine Identität zu finden. So kam am 30. September 2021 die kleine Runde der Anwesenden im Anschluss an den Film schnell ins Gespräch. Die Emotionalität

des Filmes erleichterte den Gesprächseinstieg, denn die scheinbar unlösbar große Vielfalt an Konflikten im Zusammenhang mit Migration hinterließ einen bleibenden Eindruck und wühlte viele Fragen auf. Welche Themen spielen für Migrant*innen eine Rolle? Wie kann dem begegnet werden? Und welche Grenzen unserer Hilfe zeigen sich? Wie kann vor allem queeren Migrant*innen geholfen werden? Was bedeutet das für die Arbeit der anwesenden Fachpersonen? In allen Fragen bleibt nur eins: weiter das Mögliche tun, denn: „Uns gehört die Welt!“.

Donnerstag, 30. September 2021
Film und Gespräch: „FUTUR DREI“
18 Uhr, Kino Meissen
Theaterplatz 14, 01662 Meissen
Veranstalter: Diakonie Meissen, Migrationsberatung
Mit im Podium: Kerstin Böttger (Referentin Migration bei der Diakonie Sachsen),
Gabriele Fänder (Beauftragte für Gleichstellung, Migration und Integration im
LRA Meissen)



© Salzgeber & Co. Medien GmbH



© Salzgeber & Co. Medien GmbH



© Salzgeber & Co. Medien GmbH

Freitag, 1. Oktober 2021
 Fest der Vielfalt
 15-18 Uhr, rund um MGH „Alte Bibi“/Rathaus/Karrasburg/
 Hauptstraße 17/Karrasstraße/Kirchstraße 5, 01640 Coswig
 Veranstalter: JuCo Soziale Arbeit gGmbH /Coswig – Ort der Vielfalt e.V./Interkultureller Garten e.V./
 Diakonie Meißen, Migrationsberatung



© Konstantin Hananov

FEST DER Vielfalt

Vieleseitig, bunt und offen war das Fest der Vielfalt in Coswig am 1. Oktober 2021. Ein echtes Miteinander der Menschen vor Ort, egal ob seitens der Organisator*innen oder der Besucher*innen. Die Tradition, am Ende der Interkulturellen Wochen im Landkreis Meißen gemeinsam zu feiern und im Freien einen wunderbaren Nachmittag zu verbringen, ist auch aufgrund des spätsommerlichen Wetters an diesem Tag gelungen. Den Rahmen boten diesmal neue Standorte, wie das Gasthaus „Altes Museum“, das Museum Karrasburg, das Rathaus oder das MGH Alte Bibi. Die Programmbeiträge wurden von Vereinen oder Initiativen ausgestaltet, z.B. arriba, Artistenschule oder dem Interkulturellen Garten e.V.

Viele Menschen brachten sich mit ein, z.B. beim Auf- und Abbau, bei Henna-Malerei, mit tollen Tanz- und Musikeinlagen und mit Wünschen an bunten Ballons für eine friedlichere Welt.

Die Jam-Session, gekoppelt an die Künstleraktion „Muster und Migration“ des Projekts „Farbtupfer - Kunst verbindet“, fand hohen Zuspruch oder auch die Bewegungsstation ARTist von Mitarbeiter*innen der JuCo Soziale Arbeit gGmbH.

Sportspiele auf der Museumsterrasse, ein interkulturelles Quiz und das Glücksrad der Diakonie Meißen, die internationale Teeverkostung der Initiative Coswig - Ort der Vielfalt,

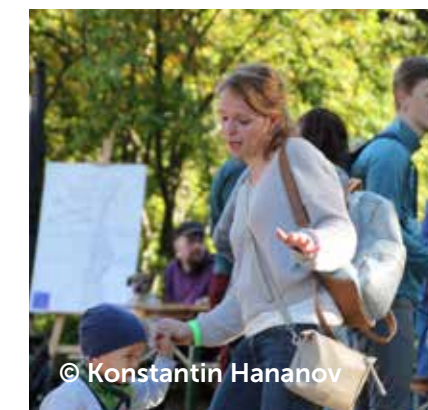
die Schatzsuche mit Flattergespenst Cosimir, eine Sonderausstellung im Museum Karrasburg und die Bücherbörse der Stadtbibliothek Coswig luden die Menschen ein, etwas miteinander zu erleben. Diese Aktionen hatten zum Ziel, gemeinsame fröhliche Momente zu schaffen und den Menschen die Ängste vor der Unterschiedlichkeit zu nehmen, Vorurteile zu überdenken und ein positives Miteinander zu fördern. Das Fest wurde u.a. durch die finanzielle Unterstützung über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, durch das BMFSFJ und über die „Partnerschaft für Demokratie“ ermöglicht.



© Konstantin Hananov



© Konstantin Hananov



© Konstantin Hananov

Das Pferdchen MIT DER GOLDENEN MÄHNE

Zum Abschluss der Interkulturellen Wochen gab es eine märchenhafte Lesestunde in der Albrechtsburg Meissen. Der in Klipphausen lebende Schriftsteller Adrian Schwarzenberger trug aus eigenen Texten vor. Die großen und kleinen Besucher*innen wurden entführt in verschiedene Märchen, die seit jeher Quell von Weisheit und Inspiration sind. Inhaltlich ging es auf eine gedankliche Reise rund um Liebe und Freundschaft, Achtung und Respekt, um das Miteinander zwischen den Menschen - und damit um die kardinalen Themen der Interkulturellen Wochen.



Freitag, 1. Oktober 2021
Märchen für Jung und Alt: „Das Pferdchen mit der goldenen Mähne“ und „Die gläserne Rose“
16-16.45 Uhr,
Albrechtsburg Meissen
Domplatz 1, 01662
Meißen
Adrian
Schwarzenberger,
Klipphausen
Veranstalter:
Albrechtsburg
Meissen (Sächsische
Burgen, Schlösser
und Gärten) & Adrian
Schwarzenberger



Impressum

Herausgeber:
Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Migration
Marktgasse 14
01558 Großenhain

Tel.: 03522/3089908
FAX: 03522/3089916
www.diakonie-meissen.de
migration.mbe@diakonie-meissen.de

Redaktion: Felix Kim
Layout und Konzeption: Falk Terrey | PIXLEY

© Diakonisches Werk Meißen gGmbH, Migration, 26.11.2021

Bisweilen kommt es zu inhaltlichen Unterschieden zwischen der Broschüre einerseits und der hier veröffentlichten Dokumentation andererseits. Das eingereichte Material wurde so gut wie möglich berücksichtigt.
Fotonachweise: Für alle veröffentlichten Fotos wurde eine entsprechende Erlaubnis eingeholt. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Veranstalter*innen.

Titelbild – Quelle: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche (ÖVA)